

Anmeldung

Schüler

Familienname	
Vorname(n)	
Geschlecht	<input type="radio"/> männlich <input type="radio"/> weiblich
Geburtsdatum	
Geburtsort (evtl. Geburtsland)	
Staatsangehörigkeit	
Bekenntnis	
Religionsunterricht	
bisherige Schule	

Anschrift

Straße	
PLZ, Wohnort (evtl. Ortsteil)	

Erziehungsberechtigte

	Mutter	Vater
Familienname, Vorname		
Straße, Hausnr.		
PLZ, Wohnort		
Telefon		
Handy		
Email-Adresse		

Grundsätzlich gilt für alle zu unterzeichnenden Anträge, Formulare, etc:

Der unterzeichnende Elternteil bestätigt, dass bei gemeinsamer elterlicher Sorge das Einverständnis des anderen sorgeberechtigten Elternteils eingeholt wurde.

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)

Entscheidung über die Teilnahme am Wahlpflicht- und Wahlunterricht



nur auszufüllen bei Eintritt in die 7., 8. oder 9. Jahrgangsstufe



Name des Schülers:		Geburtsdatum:		
7. Jahrgangsstufe	Wahlpflichtfächer			
	▶ In der 7. Jahrgangsstufe ist entweder Musik oder Kunsterziehung zu wählen			
	<input type="checkbox"/>	Musik (2stündig)		
	<input type="checkbox"/>	Kunst (2stündig)		
8. Jahrgangsstufe	Wahlpflichtfächer			
	▶ In der 8. Jahrgangsstufe ist entweder Musik oder Kunsterziehung zu wählen			
		<input type="checkbox"/>	Musik (2stündig)	
		<input type="checkbox"/>	Kunst (2stündig)	
	▶ Zusätzlich ist aus den folgenden 3 Bereichen 1 Bereich auszuwählen			
	<input type="checkbox"/>	Technik		
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft		
	<input type="checkbox"/>	Soziales		
9. Jahrgangsstufe	Wahlpflichtfächer			
	▶ In der 9. Jahrgangsstufe ist entweder Musik oder Kunsterziehung zu wählen			
		<input type="checkbox"/>	Musik (2stündig)	
		<input type="checkbox"/>	Kunst (2stündig)	
	▶ Zusätzlich ist aus den folgenden 3 Bereichen 1 Bereich auszuwählen			
	<input type="checkbox"/>	Technik		
	<input type="checkbox"/>	Wirtschaft		
	<input type="checkbox"/>	Soziales		

Datum _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r) _____

Erreichbarkeit in Notfällen, Vertrauenspersonen

Name, Vorname des Schülers	
Geburtsdatum	

1. Erreichbarkeit der Erziehungsberechtigten während der Unterrichtszeit

Bitte geben Sie weitere Telefonnummern an, unter denen Sie in dringenden Fällen während der Unterrichtszeit erreicht werden können (z.B. Arbeitsplatz):

Name	Ort	Telefonnummer

2. Personen Ihres Vertrauens

die während der Unterrichtszeit angesprochen werden dürfen, sofern Sie selbst nicht erreichbar sind (z.B. Großeltern, Tante, Onkel)

Name	Person	Telefonnummer

3. Besonderheiten

Wir haben an unserer Schule ein Projekt mit einem Schulhund.

Hat Ihr Kind Allergien oder sonstige Erkrankungen, Medikamenteneinnahme?

Ort, Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)

**Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte
der evangelischen und katholischen Kinder unserer Schule,**

da im kommenden Schuljahr, wie auch schon in den vergangenen Jahren für die Jahrgangsstufe Ihres Kindes **keine eigene Religionsgruppe gebildet werden kann**, nehmen wir mit unserer Schule an einem Modell der konfessionellen Kooperation teil, welches die evangelisch-lutherische Kirche und die römisch-katholische Kirche in Bayern in Absprache mit dem Kultusministerium eingerichtet haben.

Mit diesem Projekt können wir alle Schüler an unserer Schule unterrichten, die evangelischen Schüler müssen nicht mehr mit dem Bus nach Dasing fahren, um am Religionsunterricht teilzunehmen und somit wird ihnen ein zusätzlicher Nachmittagsunterricht erspart (auch den Ethikschülern!).

Die Kirchen informieren über Ziel und Ablauf dieses Projekts folgendermaßen:

Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht an der Mittelschule dient dazu, dass die Schülerinnen und Schüler Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der verschiedenen Konfessionen kennenlernen und erleben.

Der Unterricht findet grundsätzlich „konfessionssensibel“ statt. Das bedeutet, die Lehrkraft geht immer auch auf Besonderheiten der anderen Konfession ein und nimmt auf sie Rücksicht.

Wo es möglich ist, wird immer wieder eine Lehrkraft der jeweils anderen Konfession als „Experte“ für die Inhalte der jeweiligen Konfession hinzugezogen.

Den Kirchen ist es ein Anliegen, dass Kinder den Grundlagen des christlichen Glaubens begegnen können und dabei in ihrer eigenen konfessionellen Prägung Beachtung finden. Die Modelle der konfessionellen Kooperation sollen mithelfen, dass dies flächendeckend in Bayern möglich ist.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, der Teilnahme Ihres Kindes an dieser Form des Religionsunterrichts zustimmen.



Marc Pyka, stellv. Schulleiter

✂-----

Rückmeldung der Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler (der jeweils anderen Konfession)

Ich habe von der Teilnahme der Schule am Religionsunterricht in konfessionellen Kooperationen Kenntnis genommen.

Unser Kind _____

Vor- und Nachname des Kindes

soll am Religionsunterricht in konfessioneller Kooperation teilnehmen. (evang. und kath. Unterricht gemeinsam)

soll nicht am Religionsunterricht in konfessioneller Kooperation teilnehmen.

Einwilligung der Erziehungsberechtigten

(nachfolgend als „Eltern“ bezeichnet)

in den Fachdialog zwischen der vorherigen Schule und der Mittelschule Sielenbach über das Kind

Kind: _____

(Vor- und Zuname)

Geburtsdatum des Kindes

Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegt in der vorrangigen Verantwortung der Eltern. Elternhaus, Grundschule und weiterführende Schule sind Partner in gemeinsamer Verantwortung für das Kind.

Die Einwilligung der Eltern ermöglicht eine partnerschaftliche Kooperation und den Austausch aller Beteiligten über das Kind.

Für jedes Kind ist der Schulwechsel ein einschneidendes Lebensereignis, aber auch für Eltern. Es kommen auf das Kind viele neue Anforderungen zu, die es in relativ kurzer Zeit zu bewältigen hat. Die Lehrkräfte beider Schulen haben die gemeinsame Aufgabe, diese sensible Phase zu begleiten, das Kind und die Eltern über den Übergang gut zu informieren und sie bei dessen Bewältigung zu unterstützen.

In der 4. Klasse kann für die weiterführende Schule (z.B. Kooperationsansprechpartner/in, Schulleitung) der Austausch mit der Grundschule wichtig sein, insbesondere um sich zu beraten.

Für die Lehrkräfte der Klasse kann es wichtig sein, ihre Eindrücke über das Kind sowie ihre Überlegungen zur optimalen Begleitung des Kindes mit den Lehrkräften der vorherigen Schule, speziell der Klassenleitung, zu bereden. Der Erfahrungshintergrund, den die Grundschullehrkräfte aufgrund ihrer mehrjährigen intensiven Begleitung des Kindes haben, kann der weiterführenden Schule helfen, das Kind besser zu verstehen, mehr über seine Stärken zu erfahren und es bei seinen Lernprozessen besser zu begleiten.

Gesprächsinhalte können in beiden Fällen z.B. Kompetenzen und Stärken, Entwicklungsstand und -verlauf des Kindes, bisherige Fördermaßnahmen und weiterer Förderbedarf sowie Art und Weise der Übergangsbewältigung sein.

Schriftliche Unterlagen werden in diesem Rahmen nicht weitergegeben.

Die Einwilligung der Eltern in diesen Fachdialog ist freiwillig. Wenn Sie diesem Verfahren nicht zustimmen, werden Ihrem Kind dadurch keine Nachteile entstehen.

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Erklärung

Der Inhalt dieser Schweigepflichtsentbindung wurde mit mir/uns besprochen. Hiermit willige ich/wir

ein

nicht ein

dass sich die vorherige Schule und die Mittelschule Sielenbach innerhalb des beschriebenen Rahmens über mein Kind austauschen, soweit dies zur entsprechenden Aufgabenerfüllung erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten

Anmeldung

zur Teilnahme an der sozialpädagogischen Begleitung zum Übergang Schule - Beruf an der Mittelschule Sielenbach

Anmeldung / persönliche Daten für Ihr Kind

Name, Vorname
Geburtsdatum
Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis, dass die sozialpädagogische Begleitung zum Übergang Schule – Beruf die personenbezogenen Daten meines Kindes erhebt, verarbeitet und nutzt, soweit dies zum Zweck der Maßnahme erforderlich ist. Bei diesen Daten handelt es sich insbesondere um Kontaktdaten, Schuldaten, Anwesenheits- und Fehlzeiten, Förderziele, Leistung und Verhalten während der Schulzeit. Es können auch Angaben zu Gesundheit und Herkunft in diesen Zusammenhang fallen und enthalten sein (Art. 9 Datenschutz – Grundverordnung)

Die für die sozialpädagogische Begleitung zuständige Mitarbeiterin tauscht sich mit der Schule über die Teilnahme Ihres Kindes aus und erhält so ggf. weitere Angaben. Diese betreffen Noten und schulischen Leistungsstand, Leistung und Verhalten in Schule und Maßnahme, Ergebnisse von Kompetenzfeststellungen sowie die schulische Entwicklung.

Diese Einwilligung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Nichtabgabe der Einwilligung oder ein Widerruf kann eine Einschränkung der Teilnahme an der Maßnahme zur Folge haben.

Ich willige freiwillig in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten wie beschrieben ein.

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Ort, Datum

Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreters/in

Datenerhebungen zu darüber hinaus gehenden Themenbereichen, zu weiteren Zwecken oder Kontakte mit anderen Stellen (z. B. mögliche Arbeitgeber, Beratungsstellen, andere Behörden) erfolgen nur in Absprache mit Ihnen. Ggf. ist dafür eine zusätzliche Einwilligung oder eine Entbindung von der Schweigepflicht notwendig.

Die über die Teilnahme an der sozialpädagogischen Begleitung für Kind gespeicherten Daten werden nach deren Ende für die weitere Nutzung gesperrt und nach Ablauf gesetzlicher bzw. vertraglicher Aufbewahrungsfristen vernichtet.

Schulmanager Online

Sehr geehrte Eltern,

um die Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern zu vereinfachen, verwenden wir an unserer Schule den Schulmanager.

Die wichtigsten Funktionen:

- Nachrichten zwischen Lehrkräften und Eltern od. Schülern,
- Elternbriefe versenden
- Termine für Elternsprechtag buchen
- Kalender
- Stundenplan

Der Schulmanager ist sehr einfach zu benutzen. Es handelt sich um ein Unternehmen aus München und Ihre Daten werden in Deutschland gespeichert. Außerdem gibt es eine App, die Sie nutzen können und auch an Ihrem Computer können Sie sich im Browser mit Ihrer E-Mail-Adresse und einem Passwort einloggen und alle Funktionen nutzen.

Um auf den Schulmanager zuzugreifen, benötigen Sie einen Account mit E-Mail-Adresse und Passwort. Sie erhalten eine E-Mail mit einem Link und Zugangscode, mit dem Sie diesen Account anlegen können. Dabei können Sie selbst ein Passwort vergeben.

Hiermit melde ich mich zur kostenlosen Nutzung des Schulmanagers an und bitte um den Zugangscode für den Eltern-Account für unseren Sohn / unsere Tochter

Name des Schülers

Emailadresse Erziehungsberechtigter

Unterschrift: _____